

Sparz übergangen seye. An. 1652. war Herz Lotharius Ferdinand / Freyherr von der Leyen/ ze. Amtmann zu Hammerstein/ und Rheinbrol.

Heiligenstat/ ein Chur-Mäinische Stadt/ auff dem Eichsfeld / daselbst dises Ländleins Regierung ist: welches zwischen Hessen / und Thüringen/an dem Braunschweigischen Grubenhagischen Gränzen / und nahend dem Harzwald gelegen. Wie aber dises Eichsfeld/ an das Erzbistum Mäinck / durch Kauff/ von den Grafen von Gleichenstein/ gelangt seye; davon ist Nicolaus Serarius lib. 5. rer. Mogunt. p. 859. seq. zu lesen.

Heinsberg/ ein Chur-Cölnisch Städtlein/ wie man berichtet hat / allda der Erzbischoff zu Cöln/ Philippus von Heinsberg/ so An. 1191. gestorben/ die Kirch dem H. Märtyrer Gangulpho zu Ehren/ geweiht; als Aeg. Gelenius, in seinem Werck von der Stadt Cöln/b. 688, schreibet. Sonsten ist ein Heinsberg im Gölcher-Land / so aber nicht zu diesem Kreiße gehörig ist.

Heppenheim/ ein Chur-Mäinisches Städtlein an der Bergstrafß / sampt einem Schloß/ zwischen Bensheim/und Weinheim. Das jetzt gedachte ob dem Städtlein gelegene veste Schloß wird Starckenburg / genant. Ein halbe Meil von Heppenheim ligt das Closter Lorsch / ein altes und vor Zeiten sehr berühmtes/ und reiches Closter/ so aber in dem nächsten Teutschen Krieg meistens theils verbrennt / und zerstört worden seyn solle. Graf Cancor im Rincgöwe hat / mit seiner Mutter